

## Traditioneller Mariechenabend 2018 unter neuer Führung

**Dagmar Gaden**, zuständig für den Fachbereich Kinder-, Jugend- und Schulkarneval im MKV, hatte mit Hilfe ihrer jugendlichen Unterstützer ein völlig neues Konzept für diesen Abend aufgestellt. In Begleitung von **Laura Schnitzler** und **Yannick Gaden** begrüßte sie die Mariechen und die einzelnen Gesellschaften. Für sie war es ein Wahnsinn, dass der Saal so voll war. Auch für die Volksbank, vertreten durch **Franz Meurers** und **Markus Schmitz**, die diesen Abend seit 29 Jahren unterstützt, war es toll, dass so ein großes Interesse gezeigt wurde.

Dann stellte Dagmar Gaden den Stadtkinderhoppediz **Niklas** vor, der seinen neuen Hoppedizstab ganz stolz präsentierte. Diesen hatte er von **Dr. Ralph Köllges**, seinem Kinderarzt, überreicht bekommen. Mit seinem Lied „jetzt geht es wieder los“ sang er sich in die Herzen der Anwesenden ein. Weiter bereitete es Niklas eine große Freude, die Tanzgarden auf die Bühne führen zu dürfen. Sein großes Vorbild ist Josef Amend, der Hoppediz des MKV, der ebenfalls anwesend war.

**Bernie**, das Maskottchen des MKV, hatte Geburtstag und wurde vier Jahre alt. Aus diesem Grunde sang der gesamte Saal das Geburtstagsständchen. Natürlich durfte auch das Bernie-Lied und Tanz nicht fehlen, bei dem alle Kinder und Erwachsenen kräftig mit machten.

Dagmar Gaden erklärte, dass durch ein Losverfahren entschieden wurde, welche Tanzgruppen hier auftreten dürfen. Sie hatte mit ihrem Jugendausschuss 36 Gesellschaften angeschrieben, um das neue Konzept des Mariechenabends vorzustellen. Leider waren nur acht Gesellschaften erschienen und man einigte sich darauf, dass nur die teilnehmen dürfen, die bei der Versammlung anwesend waren.

Den Anfang machte die KG **Alles onger eene Hoot** aus Hardterbroich. 10 Mariechen in grün-weißer Uniform stellten sich zum Tanz auf. Zuerst tanzte das Solomariechen, dann die komplette Garde und zum Schluss die vier Minis. Verabschiedet wurden sie mit ihrem Schlachtruf „Alles onger eene Hoot“.

Dann standen viele kleine Eulen vor der Tür und baten um Einlass. Es war die Jugendgruppe der KG **Uehllöcker Neuwerk**. In ihren blau-weißen Kostümen tanzten sie nach moderner Musik und nach Oldies. Auch sie wurden mit ihrem Schlachtruf „ Et fluppt“ verabschiedet.

Auch die KG **Menrather Sankhase** war mit sieben Mädchen vertreten. Diese waren vor der Veranstaltung sehr aufgereggt, denn sie mussten ihre Tänze ohne ihre Trainerin darbieten, weil diese sich am Tag vorher den Arm gebrochen hatte. Aber durch ihr aktives Training haben sie alles phantastisch über die Bühne gebracht. Zu einer schmissigen Musik tanzten sie zuerst in Uniform und dann als Hula-Mädchen. Mit ihrem Schlachtruf „Haas höpp“ wurden sie von der Bühne entlassen, wobei bei „höpp“ immer gesprungen werden soll.

Die KG **Wanloer Ströpp**, auch Klein-Köln an der Niers genannt, hatte ihre Garde zum Mariechenabend entsandt. 13 Mädchen und ein Junge zeigten ihren Tanz, in

dem auch Hebefiguren integriert waren. Mit ihrer Zugabe marschierten sie gleichzeitig von der Bühne.

Dann erfolgte eine weitere Neuerung des Abends. Normalerweise fand erst nach Ende der Veranstaltung das Essen statt. Jetzt aber war es zur Mitte hin verlegt worden, weil viele Kinder von der Schule nach Hause kamen und sich sofort umziehen mussten, um am Mariechenabend teilnehmen zu können. Somit hatten sie nichts oder fast gar nichts gegessen und waren natürlich entsprechend hungrig. Das Essen, Pommes, Kartoffeln und Würstchen, wurde vom Jugend-Team um Dagmar Gaden an den Tischen serviert.

Nach dieser Verschnaufpause ging es weiter im Programm.

Das **Kinderprinzenpaar Yannick und Annika** mit ihrer Kinderprinzengarde, dem Hofmarschall **Hajo Hering** und dem Adjutanten **Credric** machten ihre Aufwartung. Prinz Yannick fand es bunt und fröhlich und würde es jedes Mal wieder unterstützen. Er könnte es sich 100 Mal ansehen, aber das Beste sei, es gibt keine Sieger und keine Verlierer. Er dankte allen für ihren tollen Einsatz.

Prinzessin Annika findet diesen Abend immer toll. Im letzten Jahr war sie noch als Mariechen auf der Bühne und jetzt als Prinzessin. Sie freute sich über die vielen Mariechen, die mit ihnen feiern.

Yannick wandte sich an die Kinderprinzengarde und sagte, alle strahlen und sehen sehr zufrieden aus. Er fand es toll, wie sie das machen und das sprach er auch im Namen seiner Prinzessin aus. Dann trugen sie ihr Prinzenpaarlied vor.

Zwei Kinder der Garde hatten Geburtstag. Zum einen Lara Gauls, die Tochter des amtierenden Prinzenpaares sowie Melissa Nießen. Dagmar Gaden holte sie separat nach vorne und gratulierte herzlich.

Anschließend zeigte die Garde ihre Tänze. Zuerst die Kleinen, dann die Großen und anschließend alle zusammen. Natürlich durfte als Abschluss nicht der Stipfeföttchen-Tanz fehlen, den die Garde seit über 30 Jahren immer wieder zeigt.

Vor dem Einzug des Prinzenpaares wurden die Vertreter der Volksbank, Franz Meurers und Markus Schmitz sowie der 2. Vorsitzendes MKV, Markus Hardenack, auf die Bühne gebeten, um so das Prinzenpaar zu empfangen. Prinz Guido und Prinzessin Verena zogen mit Hofmarschall Klaus Werthmann und den Adjutanten Dieter Lichtenhahn und Christian Ernst in den voll besetzten Saal ein.

Dagmar Gaden begrüßte die beiden mit den Worten „ihr habt immer Spaß, seid herzlich, seid wie normale einfache Menschen und es macht immer wieder Freude, euch zu sehen und zu hören.“

Prinz Guido dankte dem MKV und der Volksbank für die gute Zusammenarbeit und erzählte kurz eine Anekdote kurz vor seinem Auftritt von zu Hause. Seine Tochter Lara hatte versucht, ihm Mariechentanz beizubringen. Er hat unwahrscheinlich

geschwitzt und er sah dabei wirklich nicht gut aus. Aber ohne Mariechen ist es nur halb so schön.

Zur Prinzessin gewandt meinte Dagmar Gaden, dass Lara, deren Tochter wohl ein halbes Waisenkind sei, worauf die Prinzessin erwiderte, dass Lara dies gerne sei, denn überall wird sie „gepöngelt“.

**Markus Hardenack** ergriff das Wort und sagte, dass er sich für den Abend viel zurecht gelegt habe, was aber mittlerweile bereits ausgesprochen wurde. Er stellte fest, dass dies ein toller Abend ist und die Begeisterung der Kinder komme voll zum Ausdruck. Er lobte den Jugendvorstand, der in allen Bereichen einen Superjob gemacht habe. Auch dankte er der Volksbank für die Verbundenheit von etwa 30 Jahren mit dem MKV.

Auch Dagmar Gaden erläuterte kurz die Verbundenheit zur Volksbank. Da einige Kleinigkeiten für diesen Abend verändert werden sollten, war die Volksbank sofort damit einverstanden, denn die Veranstaltung wird von der Volksbank gefördert.

Franz Meurers versprach, dass diese Veranstaltung mit Hilfe der Volksbank weiter geht. Für ihn bot sich ein prächtiges Bild, die ganzen Mariechen zu sehen und dankte den Trainern, Betreuern und Eltern, denn ohne deren Arbeit und Fürsorge wäre das Ganze nicht möglich.

Meurers überreichte Geschenke an die Prinzenpaare und gleichzeitig lud er sie zu einer Ballonfahrt nach Session ein. Dagmar Gaden erhielt einen Blumenstrauß als Dank für die geleistete Arbeit. Dann hatte er noch etwas besonderes in petto. Er überreichte einen Scheck in Höhe von 250,-- Euro für den Jugend-MKV. Das war eine große Überraschung und Dagmar Gaden plant, drei Tage mit den Jugendlichen eine Klausurtagung in einem Center-Park zu veranstalten.

Das Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar hatten ein gemeinsames Lied einstudiert, welches sie dem Saal vortrugen.

Weiter ging es dann mit der Tanzgarde der **Poether Pothäepel**. In ihren rot-weißen Uniformen mit schwarz-weißen Federbüschen auf dem Hut tanzten sie und zeigten auch einige akrobatische Übungen. Ihr Schlachtruf „de Möll kieme (die Kartoffeln keimen) war nicht für jeden im Saal verständlich.

Dann wurde die Tanzgarde der KG **Schwarz-Gold Rheydt** auf die Bühne gebeten und Prinzessin Annika, die normalerweise in dieser Garde mittanzte. Es war ein Traum in schwarz und gold auf der Bühne, denn 19 Kinder in allen Altersklassen befanden sich auf der Bühne.

Die Schlussnummer der Darbietungen war die Gruppe **Revolution**, die von der Volksbank gesponsert wurde. Sie zeigte ihr Können mit schnellen Schrittfolgen und Hebefiguren, die aber leider aufgrund der niedrigen Bühne nicht vollständig ausgeführt werden konnten.

Als besonderen Gag baten sie die Prinzenpaare und Markus Hardenack zum „Betreuten Tanzen“ auf die Bühne. Hier wurde dann getwistet, Akkord-Walking, Armmuskelstärkung und Macarena geprobt. Das brachte Stimmung in die Bude von jung bis alt und von klein bis groß.

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildete die Übergabe von Wurfmaterial durch Franz Meurers an die einzelnen Gesellschaften und natürlich das obligatorische Gruppenbild aller Anwesenden.

Text für eine Internetzeitung, der dort aber gelöscht wurde, von **Marlene Katz**